

## BUSINESS &amp; STYLE

## Der richtige Einstieg im neuen Job



Aller Anfang ist schwer? Das muss nicht sein. Mitarbeitende aller Funktionen und Branchen sind ständig mit neuen Aufgaben, Projekten, Funktionen oder gar einem Job in einer neuen Firma konfrontiert. Flexibel sich in neue Rollen einzufinden ist heute Teil des Deals.

Doch was gibt es dabei zu beachten? Peter Näf, [karrierecoaching.ch](http://karrierecoaching.ch), sagt, worauf es beim Einstieg in einen neuen Job ankommt:

- > Bereiten Sie sich vor, besprechen Sie bereits im Vorfeld die ersten Tage
- > Auch hier gilt: Der erste Eindruck ist entscheidend. Kleiden Sie sich funktionsgerecht und beachten Sie die allgemeinen Büroknigge-Regeln.
- > Stellen Sie Fragen, hören Sie zu und lernen Sie so die Unternehmenskultur kennen. Gleichzeitig bringen Sie sich bereits an wichtigen Brennpunkten ein. Ein gesundes Mass von beidem ist gefragt!
- > Finden Sie heraus, welche ungeschriebenen Gesetze es gibt; wer welche «Hidden Agenda» hat.
- > Seien Sie offen und gesprächsbereit und lernen Sie Ihr Gegenüber kennen, denn so können Sie ein persönliches Beziehungsnetz aufbauen.
- > Erledigen Sie zügig von Anfang an die Ihnen übertragenen Aufgaben und zeigen Sie Ihre Leistungsbereitschaft. Bleiben Sie motiviert!

**Notiert: Barbara Rüttimann, Experte für Lifestyle und Kommunikation.**



## Fünf Schritte zur inneren Karriereplanung

*Nur zufriedene Chefs sind nachhaltig erfolgreich. Die dazu notwendige innere Zufriedenheit lässt sich genauso planen – sozusagen als innere Karriere – wie der nach aussen sichtbare Karrierepfad.*

VON CARSTEN STEINER\*

Helmut Lind machte es vor: Der Vorstandsvorsitzende der Sparda Bank München folgte seiner inneren Überzeugung und führte bei seiner Bank die Gemeinwohlbilanz ein. Das Ergebnis: mehr zufriedene Kunden, ein ausgeglichener Chef. Auch Unternehmen wie der Outdoor-Experte Vaude oder der Energieversorger Polarstern veröffentlichen Gemeinwohlbilanzen. In der Schweiz gibt es 67 Unternehmen, die sich der Gemeinwohlbewegung angeschlossen haben, darunter die Energie Genossenschaft Schweiz und das Bio-Hotel Balance. Diese Unternehmer handeln aus einer tiefen Überzeugung heraus. Das zeigt deutlich: Für den nachhaltigen Er-

folg zählt auch die innere Zufriedenheit. Diese ist ebenso planbar – sozusagen als innere Karriere – wie der nach aussen sichtbare Karrierepfad.

**Weniger Arbeit – mehr Zeit für persönliche Weiterbildung.** Das internationale Executive Search-Unternehmen Odgers Berndtson hat in seinem aktuellen Management-Barometer herausgefunden, dass Führungskräfte dann besonders motiviert sind, wenn sie ihre eigenen Stärken einsetzen können. Freude am Management und am Arbeitsinhalt wirken ebenfalls wie ein positiver Katalysator. Manager streben nicht mehr die Karriere um jeden Preis an. Viel wichtiger ist ihnen eine Work-Life-Balance, die sie zufrieden macht. Die gu-